

unicef 

für jedes Kind

kids
UNITED

Sag, was
du denkst

JETZT ANMELDEN:
AWARD
CEREMONY:
25. MAI 2024

Das Kinder-Club-Magazin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Frühling 2024

Liebe UNICEF Kids

In diesem «kids united» dreht sich alles darum, gehört und gesehen zu werden. Doch wie funktioniert eigentlich Sprache und wie können Kinder Kommunikation nutzen, um Dinge zu verändern? Unter anderem präsentieren wir die UNICEF youth Community und freuen uns, wenn du mitredest. Die Seiten 10 und 11 sind dem Rückblick auf die «Sternenwochen» 2023 gewidmet. Unser Fazit: Sie waren grossartig und absolut jubiläumswürdig. Deshalb bitte gleich in die Agenda schreiben:

25. Mai 2024, «Sternenwochen»-Award-Ceremony in Zürich.

BIS BALD, DEIN «KIDS UNITED»-TEAM



Ariane und Laura

Inhalt

3
SAG, WAS DU DENKST
Deine Stimme zählt



7
EXPERIMENTIERECKE
Der Redestab

8
MITMACHEN
Die neue Community
UNICEF youth

10
DIE «STERNENWOCHE» 2023
Rückblick auf
das Jubiläumsjahr

13
VORSCHAU
Award Ceremony 2024

14
UNICEF NEWS / CLUB-INFO
Kurznachrichten
aus der UNICEF Welt

16
SPIELECKE
Sprachspielereien

Impressum Herausgeber und Redaktion: UNICEF Schweiz und Liechtenstein. **Übersetzung:** Französisch: Translingua, Italienisch: Translingua. **Korrektur:** Deutsch: Marianne Sievert, Französisch: Translingua, Italienisch: Translingua. **Druckerei:** Galledia Print AG. **Papier:** Umweltfreundliches Papier (Nautilus 90 g/m²). **Quellen:** planetwissen.de, ethnologue.com, focus.de. Das Kinder-Club-Magazin erscheint zweimal im Jahr. Bestell dein kostenloses Exemplar unter kidsunited@unicef.ch. Alle Ausgaben findet ihr auch als Download auf kidsunited.ch. Die «kids united»-Mitgliedschaft kann jederzeit über kidsunited@unicef.ch widerrufen werden. **UNICEF Spendenkonto:** CH88 0900 0000 8000 7211 9

Cover: © UNICEF/UN05989 T/Romeo

FOKUS



Weil deine Stimme zählt

Sprache und Kommunikation sind wichtige Fähigkeiten. Wir brauchen sie, um uns auszudrücken, uns mit anderen Menschen zu verbinden und über unsere Gefühle und Gedanken zu reden. So können wir unter anderem danken, bitten, wünschen, fragen und informieren. Es ist dein Recht, deine Meinung frei zu sagen und bei wichtigen Angelegenheiten mitzureden, die dich betreffen, wie zum Beispiel in der Schule, in der Familie oder beim Arzt. Dies nennt man Partizipation. Das Recht auf Partizipation ist ein Grundprinzip der

UN-Kinderrechtskonvention und dort in Artikel 12 festgehalten. In Artikel 30 der UN-Kinderrechtskonvention steht zudem, dass jedes Kind das Recht darauf hat, seine eigene Sprache, Religion und Kultur zu pflegen.

Wir alle sollten respektvoll miteinander umgehen und unsere Ansichten auf friedliche Art und Weise teilen können. Es ist deshalb wichtig, verschiedene Kommunikationsformen zu kennen und sicherzustellen, dass alle gehört werden. Mach Gebrauch von deinen Rechten.



Vom Grunzen zum Reden

Die Vorfahren des modernen Menschen kommunizierten hauptsächlich über Handzeichen, Grunzlaute und Schreie. Im Laufe der Evolution veränderte sich nach und nach die Kopfform, das Hirnwuchs und Zunge, Kehlkopf, Rachen und Nasenhöhle nahmen mehr Raum ein als zuvor. Dadurch konnten mehr Laute gebildet werden. Sprachforscher vermuten, dass sich die Sprachfähigkeit des Menschen irgendwann zwischen 1,5 Millionen und 40 000 Jahren vor heute entwickelte. Das ist natürlich eine grosse Zeitspanne, aber genauer weiss man es einfach nicht. Vermutlich konnte aber erst der moderne Mensch (auch «Homo sapiens» genannt) wirklich sprechen. Er tauchte vor etwa 150 000 Jahren auf.

Auch Sprachen können (aus)sterben

Heute gibt es auf der Welt rund 7000 offizielle Sprachen. Hinzu kommen unendlich viele Dialekte. Die Sprachwissenschaft analysiert die Entwicklung von Sprachen und teilt sie in Gruppen ein. Die meisten Sprachen Europas gehören beispielsweise zur indogermanischen Sprachfamilie. Sprachen verändern sich laufend. Bestimmt hast du von deinen Eltern oder Grosseltern schon Wörter gehört, die heute kaum mehr verwendet werden, weil es die entsprechenden Dinge gar nicht mehr gibt. Oder nur noch im Museum. Weissst du zum Beispiel, was eine Wählscheibe ist? Oder ein Kassettenspieler? Oder der Bleisatz? Manche Sprachen sterben auch ganz aus. Mindestens 40 Prozent der weltweit gesprochenen Sprachen sind langfristig vom Aussterben bedroht, weil es nicht genügend Sprechende gibt. Mit jeder Sprache, die verschwindet, geht auch ein Teil der dazugehörigen Kultur verloren.

So lernen Kinder sprechen

Babys kommunizieren schon von der Geburt an. Sie schreien, schauen, lächeln und gestikulieren. Sie hören, wie die Erwachsenen und Kinder um sie herum sprechen, und beginnen nach etwa einem Jahr, die ersten Worte nachzuahmen. Die erste Sprache, die ein Mensch beherrscht, nennt man Muttersprache. Ein Kind kann aber auch zwei Sprachen gleichzeitig lernen, zum Beispiel eine von der Mutter und eine vom Vater. Die Fähigkeit, eine Sprache einfach so durch Hören und Nachsprechen zu lernen, verliert sich, je älter ein Kind wird. Darum ist es sinnvoll, wenn Kinder bereits in der Primarschule Fremdsprachen-Unterricht erhalten.



Die meistgesprochenen Sprachen der Welt



Eine der seltensten Sprachen der Welt heisst übrigens «Yuchi». Sie wird nur von fünf Menschen gesprochen. Der Stamm der Yuchi gehört zu den amerikanischen Ureinwohnern im nordöstlichen Oklahoma. Wegen Kriegen und eingeschleppter Krankheiten ist der Stamm am Aussterben.

1. Englisch:
als Muttersprache
373 Millionen, als Fremdsprache
1080 Millionen

2. Mandarin (Chinesisch):
als Muttersprache 929 Millionen,
als Fremdsprache 199 Millionen

3. Hindi (Indien):
als Muttersprache 344 Millionen,
als Fremdsprache 258 Millionen

Deutsch auf Platz 12:
als Muttersprache 100 Millionen,
als Fremdsprache 60 Millionen

Unterschiedliche Kommunikationsformen

Nebst der Sprache gibt es noch andere Formen, wie sich Menschen bewusst oder unbewusst ausdrücken. Zum Beispiel:



© UNICEF/UN0149734/Dejongh



© UNICEF/UNI605821/Khayyam

Gebärdensprache

Die Gebärdensprache wird von gehörlosen Menschen genutzt. Anstatt zu sprechen verwenden sie festgelegte Gesten, Mimik und Körperhaltungen.

Körpersprache

Zur Körpersprache gehören z. B. Gestik, Gesichtsausdruck, Tonlage, Körperhaltung. Sie ist unter anderem kulturell geprägt und findet meist unbewusst statt.

Symbole

Strassenverkehrsschilder oder Emojis sind Beispiele dafür, wie Symbole Botschaften vermitteln.

Bilder

Bilder können ohne Worte ganze Geschichten erzählen. Zum Beispiel berichten Zeichnungen, die Kinder in den kinderfreundlichen Zonen von UNICEF anfertigen, oft von ihren Erlebnissen im Krieg oder auf der Flucht.

Kleidung und Accessoires

Kleidung, Schmuck und Accessoires sagen viel darüber aus, wie wir denken und womit wir uns identifizieren.

EXPERIMENTECKE

Friedlich kommunizieren: der Redestab

Wenn du deine Meinung sagst, darf dabei kein anderer Mensch absichtlich gekränkt werden. Zugegeben – das ist nicht immer einfach. Je nach Thema kann es herausfordernd sein, gut zuzuhören und fair zu diskutieren. Hier eine Idee, die ihr gemeinsam in der Familie, unter Freunden oder in der Schule ausprobieren könnt: der Redestab



Sich austauschen:

1. Alle sitzen in einem Kreis. Der Redestab wird der/dem ersten Sprechenden übergeben.
2. Wer den Stab hält, hat die uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Alle anderen hören still zu.
3. Der Redestab wird reihum weitergegeben und jede/-r darf ihre/seine Meinung sagen.

Wichtig: Das Gesagte bleibt unter euch.

Redestab herstellen:

1. Sucht in der Natur einen ca. 30 bis 50 cm langen Stock.
2. Schnitzt, verziert, schmückt oder bemalt ihn nach Belieben.

Weitere Tipps für den friedvollen Umgang:

- Geduldig und mit offenem Herzen zuhören.
- Sagen, was in dir vorgeht. Zum Beispiel: «Ich fühle mich traurig, wenn du so sprichst.»
- Wenn du etwas nicht verstehst, frage nach: «Das verstehe ich nicht ganz. Wie meinst du es genau?»
- Wenn du mal explodiert bist und etwas Verletzendes gesagt hast: **entschuldige dich, sobald du dich beruhigt hast, und erkläre, was in dir vorgegangen ist.**



UNICEF Schweiz und Liechtenstein — 7

Die neue Community für junge Menschen



Als «kids united»-Mitglied weisst du schon sehr viel darüber, was es braucht, damit die Welt für Kinder zu einem schöneren und friedvolleren Ort wird. Du kennst die Kinderrechte, besitzt einen Weltbürgerpass und hast bestimmt auch schon an den «Sternenwochen» mitgemacht. **Nun haben wir eine Community ins Leben gerufen, so dass du dich das ganze Jahr über engagieren kannst, wenn du das möchtest.** Sie heisst UNICEF youth und richtet sich an alle jungen Menschen zwischen 10 und 24 Jahren. Alle Mitglieder sind über WhatsApp miteinander

verbunden und erhalten auf diesem Weg wichtige Informationen über Mitmachmöglichkeiten und UNICEF News. **Dein Engagement ist komplett freiwillig und du entscheidest, bei welchen Aktivitäten du mitmachst.**

UNICEF youth ist unser direkter und unkomplizierter Draht zu Kindern und Jugendlichen und umgekehrt. Hier kannst du erleben, was Partizipation ganz konkret bedeutet und wie du für deine Anliegen eintreten kannst. **Mach einfach mit, wir freuen uns auf dich.**

Bei UNICEF youth kannst du...

deine Meinung zu bestimmten Themen einbringen,

erste Erfahrungen sammeln, wie eine internationale Organisation / eine Nonprofit-Organisation funktioniert,

dich politisch einbringen,

bei Projekten mitmachen und eigene Projekte umsetzen,

dich mit anderen Jugendlichen und Organisationen vernetzen,

an Veranstaltungen teilnehmen, unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen

... und vieles mehr.



Melde dich am besten gleich an unter:
unicef.ch/youth oder mit dem QR-Code auf dem Stickerbogen, der diesem «kids united» beiliegt.

Ein grosses Bravo!

Im Jubiläumsjahr wart ihr wieder einmal grossartig. Für die Kinder in Bangladesch ist es überhaupt nicht selbstverständlich, dass sich Kinder in der Schweiz so viele Gedanken machen und Aktionen durchführen, damit die Lebensumstände in den Slums erträglicher werden. Die materielle Hilfe ist dabei das eine. Genauso wichtig ist die Herzenswärme, die von euch bis nach Bangladesch strahlt und auch das UNICEF Team in Khulna City berührt hat.



1. Heisser Tee für die Winterspaziergänger
2. Kunstvollverzierte Muffins
3. Flohmarkt mit Allerlei
4. Feine Crêpes am Flawiler Weihnachtsmarkt
5. Farbenfrohe Freundschaftsbändeli
6. Gemeinsam basteln, backen und verkaufen
7. Von A bis Z Selbstgemachtes im Kindergarten
8. Sammeln mit Opas Drehorgel

Promis in Action

Die Unterstützung durch unsere Promis bei den «Sternenwochen» war ein voller Erfolg. Mit viel Einsatzwillen haben Stefan Büsser, Sandra Studer, Rob Spence, Arina Luisa, Andrew Bond, Tina Weirather und KUNZ bei verschiedenen Aktionen mitgeholfen: beim Guetzliverkaufen, Singen, ...



Offensichtlich hatten alle Beteiligten grossen Spass am gemeinsamen Sammeln. Wir von UNICEF Schweiz und Liechtenstein sagen: Hut ab und weiter so.

1. Stefan Büsser in Hönegg
2. Rob Spence in Sarmenstorf
3. Tina Weirather in Vaduz
4. Arina Luisa in Pfäffikon ZH



AWARD CEREMONY 2024

UNSER DANKESCHÖN



JETZT ANMELDEN!

Die «Sternenwochen» 2023 waren etwas ganz Besonderes. Zum 20. Mal haben Tausende Kinder die Initiative ergriffen, tolle Aktionen auf die Beine gestellt und für Kinder in Not gesammelt. Familienmitglieder, Nachbarn, Bekannte und ganze Schulklassen haben sich von der Begeisterung anstecken lassen. Wir von UNICEF natürlich auch. An der Award Ceremony 2024 im Schauspielhaus Zürich wollen wir mit euch den Erfolg feiern. Sei auch du mit dabei, wenn wir Geschichten von lustigen, berührenden und lehrreichen Sammelaktionen teilen und erzählen, wie das gesammelte Geld eingesetzt wird. Und ... tadaaa ... natürlich verkünden, wer einen «Sternenwochen»-Award bekommt.

INFOS

Ab 11 Uhr dürft ihr euch am leckeren Buffet im Foyer stärken.

Um 12 Uhr beginnt im Saal die grosse «Sternenwochen»-Show. Moderiert wird sie von Sandra Studer.

Stefanie Heinzmann, Rob Spence, Duo Fullhouse und weitere prominente Gäste sorgen für Musik und Spass ... und ... überreichen die begehrten «Sternenwochen»-Trophäen.



Melde dich bis **am 10. Mai 2024** an:
kidsunited.ch/de/awardceremony



Die prämierten Stickers



Im letzten «kids united» hatten wir euch eingeladen, einen «Sternenwochen»-Jubiläums-Sticker für den Weltbürgerpass zu designen. Über jede einzelne Einsendung haben wir uns sehr gefreut. Eine achtköpfige UNICEF Jury hat die für einen Sticker geeigneten Motive ausgewählt. Einfach war das nicht, denn jedes Bild war einzigartig und hatte etwas für sich.

- 1. Platz: Sophia (9 Jahre, aus Dietikon)
- 2. Platz: Martina (14 Jahre, aus Wattenwil)
- 3. Platz: Xenia (10 Jahre, aus Rudolfstetten)



Wir gratulieren den Gewinnerinnen und bedanken uns herzlich bei allen, die mitgemacht haben.

Der neue Weltbürgerpass

Den Weltbürgerpass gibt es schon seit vielen Jahren. Als «kids united»-Clubmitglied hast du Anrecht auf einen solchen Pass. Jetzt gibt es den Weltbürgerpass im neuen Design. Denk dran, für jede Aktion, die du machst, bekommst du einen Sticker zum Einkleben. Also sobald dein alter Pass voll ist, bekommst du den neuen. Wir hoffen, dass er dir genauso gefällt wie uns. Weitere Infos unter kidsunited.ch



Kinder fragen Stars



Die Walliser Sängerin Stefanie Heinzmann ist Botschafterin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Sie macht sich für eine friedliche und gerechte Zukunft aller Kinder stark.

Was inspiriert dich dazu, Musik zu machen?

Oft sind es persönliche Erlebnisse. Musik hilft mir dabei, meine eigenen Erfahrungen zu verarbeiten und auszudrücken.

Was machst du, wenn du Kummer hast?

Traurig sein ist nie schön. Aber wenn man diese Trauer überwunden hat, macht einen das stärker. Ich versuche deshalb, mich nicht zu tief runterziehen zu lassen. Kopfhörer mit Musik oder mein Lieblingsfilm, «Hercules», helfen mir dabei.

Was war dein Lieblingsfach in der Schule?

Es klingt zwar doof, aber es war Musik. Ich war im Kirchenchor und ohne das Schulfach Musik hätte ich mein Talent erst später entdeckt.

Was ist das Schönste daran, berühmt zu sein? Was ist das Schwierigste daran?

Das Schönste: Ich bin dankbar, dass ich meine Leidenschaft schon so lange ausleben kann. Der schönste Moment ist, wenn ich mit meinen Fans zusammen singe. Das Schwierigste: auf sich selbst hören. Im Musikbusiness gibt es zu viele Menschen, die meinen, sie wüssten, was das Beste für einen ist.

SPIELECKE

«Wesch dein Henn» – mit sauberen Händen um die Welt

Fast jedes Kind weiss, wie wichtig Händewaschen ist. Auf einer speziellen Karte wurde «Wasch deine Hände» in 635 Sprachen aufgeschrieben. Kannst du sie richtig zuordnen?

A.

Bissh gietide

B.

Hotoia ō ringa

C.

Wash
your hands

D.

Lāvese las manos

F.

Wesch dein Henn

E.

A de ha
su le hv i

1. Cherokee (Nordamerika)
2. Sami (Nordskandinavien)
3. Hunsrik (Südbrasilien)*
4. Englisch
5. Maori (Neuseeland)
6. Spanisch

* Sprache einer eingewanderten deutschen Minderheit

Willst du es in allen Sprachen lernen?
Dann schau gleich selber nach auf ethnologue.com. Viel Spass!

Auflösung: A2/B5/C4/D6/E1/F3